

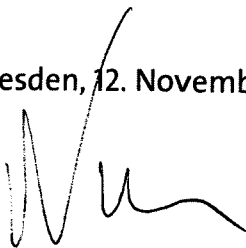
Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Umgang der Staatsanwaltschaft mit Akten aus "gesperrten Verfahren",
Dossiers des Verfassungsschutzes und Vernehmungsprotokollen von
Simone H. und KHK Georg Wehling (3)

1. Inwieweit trifft es zu, dass diese Akten aus gesperrten Verfahren grundsätzlich nur von Ü3 überprüften Personen angesehen und bearbeitet werden dürfen?
2. Inwieweit trifft es zu, dass Aktenteile aus diesen gesperrten Verfahren, und/oder Vernehmungsprotokolle auch an den Dresdner Rechtsanwalt Stefan Heinemann, das Innenministerium, die STA Chemnitz gingen und der ehemalige OSTA Drecoll sämtliche Akten aus den Verfahren und Protokolle der Zeugenvernehmungen zur Verfügung hatte?
3. Welche Staatsanwälte, Bedienstete und sonstige Personen sind über die vier zuständigen Sonderstaatsanwälte hinaus in Kontakt mit den Akten aus den "gesperrten Verfahren" gekommen?

Dresden, 12. November 2007



Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 13. NOV. 2007

Ausgegeben am: 12. DEZ. 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER JUSTIZ

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Herrn
Präsidenten des
Sächsischen Landtags
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, den 7. Dezember 2007
Tel.: 0351 564-15 00
Aktenzeichen: 1040E-LR-4170/07
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion,
Drs.-Nr.: 4/10381**

**Thema: Umgang der Staatsanwaltschaft mit Akten aus „gesperrten Verfahren“,
Dossiers des Verfassungsschutzes und Vernehmungsprotokollen von
Simone H. und KHK Georg Wehling (3)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g.
Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

**Inwieweit trifft es zu, dass diese Akten aus gesperrten Verfahren grundsätzlich
nur von Ü3 überprüften Personen angesehen und bearbeitet werden dürfen?**

Dies trifft nicht zu.

Frage 2:


**Inwieweit trifft es zu, dass Aktenteile aus diesen gesperrten Verfahren,
und/oder Vernehmungsprotokolle auch an den Dresdner Rechtsanwalt Stefan
Heinemann, das Innenministerium, die STA Chemnitz gingen und der ehemali-
ge OSTA Drecoll sämtliche Akten aus den Verfahren und Protokolle der Zeu-
genvernehmungen zur Verfügung hatte?**

E-Mail-Adressen: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Hospitalstraße 7
01097 Dresden
Tel. 564 0 (Vermittlung)

Telefax: 564 1509 (Ministerbüro)
564 1599 (Poststelle)

E-Mail: poststelle@smj.justiz.sachsen.de
Internetadresse: www.justiz.sachsen.de

 Parken und
behindertengerechter Zugang
über Einfahrt Hospitalstraße 7

Zu erreichen mit
Straßenbahnlinien
3, 6, 7, 8, 9, 11

Herr Rechtsanwalt Stefan Heinemann, das Innenministerium und die Staatsanwaltschaft Chemnitz hatten Einsicht in Aktenteile und/oder Vernehmungsprotokolle aus diesen Verfahren.

Herr Leitender Oberstaatsanwalt a.D. Dr. Drecoll hatte als Behördenleiter der Staatsanwaltschaft Dresden Zugang zu sämtlichen Akten und Zeugenvernehmungsprotokollen.

Frage 3:

Welche Staatsanwälte, Bedienstete und sonstige Personen sind über die vier zuständigen Sonderstaatsanwälte hinaus in Kontakt mit den Akten aus den „gesperrten Verfahren“ gekommen?

Von der namentlichen Benennung der Personen wird im Hinblick auf Artikel 51 Abs. 2 SächsVerf abgesehen.

Die namentliche Nennung der Staatsanwälte, Bediensteten und sonstigen Personen beeinträchtigt deren Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1 GG, Artikel 33 SächsVerf). Dieses Grundrecht überwiegt das Interesse des fragenden Abgeordneten an der Angabe der Namen derjenigen Personen, die Kontakt mit den genannten Akten hatten. Hierbei ist auch von Bedeutung, dass eine namentliche Nennung der betroffenen Personen diese der Gefahr aussetzen würde, Gegenstand öffentlicher Berichterstattung oder öffentlicher, gegen ihre Person gerichteter Kritik zu werden. Dies gilt selbst dann, wenn eine Antwort in Form einer Verschlussache oder sonst in nicht öffentlicher Form erfolgen würde.

Mit freundlichen Grüßen



Geert Mackenroth